
Subject: Rangordnung?

Posted by [bumblebee78](#) on Sat, 06 Aug 2011 11:31:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hallöchen,

kann man irgendwie sagen wie lange solch eine klärung ungefähr dauern darf? habe heute morgen zu einem einzelnen böckchen ein anderes dazugeholt. beim abholen, beschnuppern, in der box keine probleme. haben gekuschelt wie die weltmeister. nun sind sie im neutralen käfig und mein bad schaut aus wie mit streu beschneit und der eine sitzt auf dem anderen auf (was ja wohl nichts ungewöhnliches ist). es fliegt auch nur etwas fell.
also ich kanns mir net so richtig vorstellen das es da ne feste zeit gibt, aber auf eure erfahrungen bin ich gespannt.

hmmm... jetzt nach ner weile sitzt jeder an ner anderen stelle, aber es ist ruhe im käfig. wie deutet ihr solch verhalten? hach ich mach mir zu viele sorgen. wann sollte ich das sandbad reinstellen?

lg

Subject: Re: Rangordnung?

Posted by [Danie](#) on Sat, 06 Aug 2011 12:39:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

wenn sie sich sehr jagen und es fell nur so fliegt, solltest du wieder eine Stufe zurück gehen und sie wieder in einen kleineren Käfig setzen. Ansonsten ist esviel Stress für die Tiere, was nciht schön ist.

Lies bitte mal die VG-Themen hier im Forum nach, dort ist viel beschrieben zu Vergesellschaftungen, zudem ist auch auf der <http://www.chinchilla.info> einiges zu finden.

Subject: Re: Rangordnung?

Posted by [bumblebee78](#) on Sat, 06 Aug 2011 12:57:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hi danie,

danke für deine antwort. ich hab schon so viel gelesen und bin mir doch so unsicher und frag

lieber nochmal nach.

also das jagen ist schon vorbei. hab ihnen heu und sand reingestellt. waren auch beide schon im sand. ich warte einfach mal ab. bin nur so nervös.

lg

Subject: Re: Rangordnung?
Posted by [Danie](#) on Sat, 06 Aug 2011 16:14:01 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,

die Nacht wird noch einmal kritisch - da bin ich auch immer noch mit 1 Ohr / 1 Auge bei den Chins.

Subject: Re: Rangordnung?
Posted by [bumblebee78](#) on Sat, 06 Aug 2011 21:07:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

oh je...

ich kann die doch die nacht net in der kleinen box lassen. im käfig wird der neue gejagt und er bekommt die leckerchen geklaut. bin schon manchmal am überlegen ob ich meinen einzelnen net abgebe. ist die dritte vergesellschaftung. seit dessen partner gestorben ist hab ich das gefühl ist der total agressiv geworden.

seit ich jetzt hier schreibe hab ich nochmal nach ihnen geschaut, der neue hat jetzt auch ein etwas blutiges näschen.

hach mir tut das immer so weh ein tier abzugeben, aber den alleine zu halten ist ja auch nix.

was meint ihr?

hab sie jetzt seit ca. 20 min hier auf meinem schreibtisch stehen in der kleinen box. da haben sie sich aufgestellt und angemackert...dann hab ich sie nochmal bewegt und nu sitzen sie recht ruhig drin, aneinander gekuschelt...dafür wird die box angenabbert.

Subject: Re: Rangordnung?

Posted by [speddy](#) on Sat, 06 Aug 2011 21:26:51 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,
falls ein Chin gebissen wurde (Du schreibst von blutiger Nase), würde ich sie trennen und in dieser Konstellation keine VG mehr versuchen - ich bin kein VG-Spezialist.

Bitte versorge dann auch gleich die Wunde z.B. mit Betaisodanna oder ähnlichem, damit sich keine Entzündung entwickelt.

LG
speddy

Subject: Re: Rangordnung?
Posted by [bumblebee78](#) on Sat, 06 Aug 2011 21:35:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hi speedy...klar mach ich das.
ich versteh das net. die haben sich so super verstanden heute morgen und den ganzen tag über...grummel.
werde die beiden jetzt auseinander setzen, zum einen soll jeder von den beiden ne ruhige, stressfreie nacht haben, zum anderen hätte ich die auch gerne, wobei meine nacht in dem fall zweitrangig ist.

Subject: Re: Rangordnung?
Posted by [Chinchill82](#) on Sun, 07 Aug 2011 06:50:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu und guten Morgen...

Zitat:ich versteh das net. die haben sich so super verstanden heute morgen und den ganzen tag über...grummel.

Klar, da waren sie ja auch müde... ;)
Das ist ja auch der Grund, warum man eine VG morgens anfangen sollte - dann sind sie noch zu müde um sich groß zu kabbeln... :nod:

Wegen der blutigen Nase...

Hat dein "aggressives" Chin da richtig reingebissen oder ist die Nase viell. nur angekratzt?
Wenn zweiteres der Fall wäre, hätte ich die Mäuse über Nacht in der Box belassen (mit Wasser, Futter und Heu) und sie mit ins Schlafzimmer genommen.

Jetzt ist die Frage, wie's mit der Nase steht...

Musst du die kommende Woche arbeiten oder bist du zuhause?

Wenn du arbeiten musst, würde ich die Chins die Woche über getrennt lassen und zum kommenden We eine erneute VG probieren.

Das beste wäre dann viell., wenn du dir Freitag frei nehmen könntest, dann hast du mehr Zeit sie zu beobachten und musst sie nicht gleich alleine lassen (wenn du dann die Woche wieder außer Haus sein solltest...)

Wenn du frei haben solltest, würde ich Montag früh einen erneuten Versuch machen.

ABER NUR, wenn die Nase nur angekratzt ist und nicht reingebissen wurde!

Oder hast du viell. die Möglichkeit, die beiden zur VG an eine "fremde" Person abzugeben?
Meist ist man bei seinen eigenen Tieren ja übervorsichtig... ;)

Subject: Re: Rangordnung?

Posted by [bumblebee78](#) on Sun, 07 Aug 2011 09:43:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hi chinchill...

hm...also nur nach nem kratzer siehst meiner meinung nach nich aus. hab aber betaisadona drauf getan. mittlerweile hab ich auch gesehen das er ne kleine wunde im genick hat.

ja schon klar wieso man morgens mit der vg anfangen sollte, :(das sah so schön aus und hätte mich für beide so gefreut weil bei beiden der partner verstorben ist.

hier in der nähe gibt es leider niemanden der mir helfen könnte, hatte ich schonmal nach geschaut. hach, meine letzte vg war ein traum, hatte gehofft das diese auch so toll wird. oh ja, übervorsichtig bin ich da, tun mir immer so leid die kleinen wenns fellchen fliegt. nun ja...

wie sind denn eure erfahrungen von den zeiten her? von wann bis wann in der kleinen box lassen und wie lange in ner nächst größeren, usw...?

(:roll: mittlerweile gehört mein thema glaube nimmer zum sozialverhalten)

würde es ja gerne probieren den neuen mit einem meiner anderen 2er-gruppen zu vergesellschaften.

wünsche euch einen schönen sonntag, lg

Subject: Re: Rangordnung?
Posted by [speddy](#) on Sun, 07 Aug 2011 10:08:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,
meines Wissen bedeutet ein Biss ins Genick "Tötungsabsicht".
Dann wäre wohl ein erneuter Versuch mit den beiden Tieren extrem riskant.

Bitte denke daran, daß am 13.8. Vollmond ist und manche Chins bei Vollmond "abdrehen".
Erfahrene VG-ler raten von einer VG in dieser Zeit ab (jeweils 3-4 Tage vor bis nach Vollmond).

LG
speddy

Subject: Re: Rangordnung?
Posted by [bumblebee78](#) on Sun, 07 Aug 2011 10:52:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hi,

erstmal danke fürs verschieben. :)
ja werde das beachten mit dem vollmond. ist ja irgendwie interessant das die darauf reagieren.
habe den neuen seit 1,5 std. bei zwei anderen sitzen, also alle drei in einer box die ich noch bissl verkleinert hab (noch ne kleine box reingestellt)

lg

Subject: Re: Rangordnung?
Posted by [Danie](#) on Sun, 07 Aug 2011 14:15:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

wenn derartige Verletzungen aufgetreten sind, würde ich das auch nicht einfach so weiter versuchen. Ggf. ist dann die Methode vielleicht für diese Tiere nicht passend oder aber es soll einfach nicht sein mit diesen beiden.

Hier mal ein sehr alter Beitrag von mir zum Thema Box-Methode, damit ich ihn nicht noch einmal schreiben muss ;)

Zitat:Nun einmal zur Methode mit der kleinen Box / kleinem Käfig.

Früher haben sich bei den Züchtern so genannte "Paarungskisten" bewährt. Sie waren aus Holz mit Atemlöchern oder Schlitzen und einem abnehmbarem Deckel und hatten eine Größe von 30 cm Breite x 30 cm Tiefe x 15 cm Höhe.

Heute haben die wenigsten Züchter ein "Paarungskasten". Dafür werden die auf Schauen üblichen Ausstellungskäfige oder kleine Transportkäfige verwendet. Der Ablauf der Vergesellschaftung ist jedoch der gleiche, wie mit der Verwendung eines "Paarungskastens". Man glaubt damit zu verhindern, dass die Chinchillas eine Kampfhaltung annehmen und sich gegenseitig provozieren und somit leichter zu vergesellschaften sind.

Chinchillas - insbesondere Weibchen - richten sich meist zur Abwehr auf, knattern mit den Zähnen und drohen, stoßen einen Urin-Warnstrahl ab und gehen bei Missachtung dessen anschließend auf den Partner los. Da die Chinchillas sich im Paarungskasten nicht aufrichten können, um in "Kampfposition" zu gehen, versuchten sie durch herumkriechen in dem engen dunklen Kasten einen Ausgang zu finden. Die Situation, dass sich die Tiere gegenseitig provozieren, wird somit verhindert, man richtet sich hier also nach dem Sozialverhalten und versucht gezielt, Aggressionen zu unterdrücken bzw. zu verhindern, was in größeren Revieren / Käfigen nicht möglich ist. Hier sind die Tiere sich und ihren Instinkten schonungslos überlassen. Sind die Tiere schon von sich aus ruhig und verträglich veranlagt, so könnte dies klappen, aber in der Regel sieht man schnell, wie Drohgebärden in massiven Jagdszenen enden, in denen die Tiere sich gegenseitig verletzen, im Käfig abstürzen oder gar verängstigt in eine Ecke gedrängt nur noch Abwehrhaltungen einnehmen können oder sich zusammenkauern, um ihre wichtigsten Körperteile vor dem Angreifer zu schützen und ehe man eines der Tiere heraus gefangen hat - im Eifer des Gefechtes vielleicht sogar dabei noch selbst Bisse abbekommt - kann schon eine schlimme Verletzung bei einem der Tiere entstanden sein.

Im kleinen Käfig oder in der kleinen Box hat man dieses Verhalten nicht: Nach kurzer Zeit in diesem sind die Tiere oftmals erschöpft und können dann nach 2 - 3 Stunden in einen größeren Käfig umgesetzt werden. Hier kann es zu gegenseitigem Besteigen kommen, um die Rangordnung festzulegen, die Gefahr von heftigeren Rangeleien ist noch immer gegeben, die Chinchillas sollten unter Beobachtung stehen. Dies gilt natürlich auch für den kleinen Käfig / Box. Diese muss gut einsehbar sein und wenn es zu Rangeleien kommt, sollte man nicht nur zusehen, sondern einschreiten. Raufereien, bei denen ein bisschen Fell fliegt und Urin-Duschen verteilt werden und die Tiere schnattern, sind jedoch normal. Kritisch und darum gut zu beobachten, sind Raufereien, bei denen sich die Chinchillas verletzen und sich Wunden zufügen. Bei dem kleinsten Anzeichen von ernsteren Raufereien, muss man sofort einschreiten: entweder den Käfig leicht rütteln (nicht schütteln) und sehen, was geschieht - meistens lassen die Tiere von einander ab - oder die Tiere trennen. Wenn eine Verletzung

vorliegt, nicht zögern, sofort die Tiere trennen.

Es gibt Tiere, die vertragen sich einfach nicht, weil die Chemie nicht stimmt.

Jagen sich die Chinchillas nach dem Umsetzen in dem größeren Käfig, sollte man sie abermals in einen kleineren Käfig zurücksetzen, vielleicht sogar einige Tage darin leben lassen (nicht die kleine Box, einen kleineren Käfig. Chinchillas können sonst in der Hektik abstürzen oder gar hängen bleiben und sich somit schwere Verletzungen zufügen.

Nun mein eigener Erfahrungsbericht, wie ich vergesellschaftete:

Es ist wichtig, dass man die Tiere in der "Box" sehen kann. Ich nutze daher dafür die "Bewertungskäfige", die komplett aus Gitter sind. So kann ich schnell eingreifen, wenn ich sehe, dass da etwas nicht stimmt. Zudem muss ich sagen, dass, wenn einmal Blut geflossen ist, man es sein lässt und das neue Tier wieder heraus nimmt. Hat man versucht, ein Tier in eine bestehende Gruppe zu integrieren, lässt man zur Sicherheit aber die bisherige Gruppe noch 1 - 2 Stunden in der Box. So hat es bei meinen vielen Versuchen (die geklappt aber auch nicht geklappt haben) auch funktioniert.

Ich nutze gern Kombinationen aus kleiner Box / kleinem Käfig und das langsame gewöhnen an größere Reviere.

Aber Grundsätzlich: Vergesellschaftungen am Tag - nicht Abends!

1. erst einmal den "Schnüffeltest" auf dem Arm - dabei erkennst du sofort, ob blanker Hass im Spiel ist oder ob Neugierde und friedliches Entgegenkommen besteht. Dafür nimmst du oder jemand, der nicht nervös ist beide Tiere auf den Arm und schaut, wie sie generell auf einander reagieren. Sofortiger Hass und aggressives Schnappen bedeutet, dass es auch im kleinen Käfig nicht harmonisch zugehen wird. Ein Vergesellschaftungsversuch ist fraglich. Wenn aber Neugierde oder Desinteresse herrscht, kann weiter fortgefahren werden.

2. die Tiere zusammen in die kleine Gitterbox, Streu drunter oder in die Duschwanne stellen (bei Weibervergesellschaftungen zu empfehlen ;). Dann mindestens 2 Stunden warten, wenn sich nichts tut.

Richten sich die Mäuse auf und zicken, gern den Käfig in die Hand nehmen und etwas gehen oder vorsichtig daran rütteln. Jagen sollten sie sich nicht können, der Käfig muss klein genug sein.

Wenn man sieht, dass sie sich nicht nur drohen, sondern beißen, also Blut fließt: Schluss! Sofort Abbrechen!

Ein wenig fliegendes Fell ist aber nicht das Problem.

3. Nach 2 bis 3 Stunden Frieden umsetzen in eine nächst größere Box oder Käfig. Gut eignen sich dafür die ausrangierten Züchterkäfige (50 x 40 x 60 cm oder 50 x 50 x 50 cm). Gibt es dort Gezicke oder Gerangel sowie Jagdszenen, die Tiere wieder in die kleine Box umsetzen. Ich habe in der Box auch schon mal Tiere 1 ganze Nacht drin gelassen mit Wasserflasche dran und Heu sowie Futter drin.

Es muss nicht daran liegen, dass sich die Tiere nun gar nicht verstehen - oft hat man diese Problematik, wenn man mehr als ein dominantes Tier in der Vergesellschaftungsgruppe hat und alle gleichsam den höchsten Rang beanspruchen wollen - im kleinen Käfig / Box entsteht durch das verhindern der Jagdszenen weniger Stress - viele Chins schlafen auch nach 1 - 2 Stunden darin einfach zusammengesuckelt.

Im größeren Züchterkäfig die Tiere also auch wieder gut beobachten, 2 bis 4 Stunden darin lassen, wenn alles gut geht.

4. Umsetzen in den vorgesehenen Käfig: entweder ist dieser für alle neu oder komplett neu eingerichtet. Gibt es dort Gezicke oder Gerangel sowie Jagdszenen, die Tiere wieder in den Züchterkäfig umsetzen. Dort habe ich schon meine Zickendamen über 1 Woche sitzen gelassen, weil sie sich nicht vertragen wollten, egal mit welchem Partner (hat aber super geklappt). Hier lag es auch nicht an Hass und nicht harmonisierenden Charakteren, sondern am Dominanzverhalten oder auch an schlechten Erfahrungen der Tiere. Ist ein Tier mal in einer Gruppe verletzt oder gar stark gejagt worden, so ist eine Vergesellschaftung mit einem solchen Tier traumatisch bedingt oft schwieriger.

Ich habe ich auch schon mal die Erfahrung gemacht, dass man die Gruppe langsam auf mehr Platz gewöhnen muss. Dann kann man die Käfige auch erst einmal in kleinere Teile teilen und langsam den Tieren immer mehr Platz zugestehen.

5. Keinen gemeinsamen Auslauf vor 1 - 2 Wochen, da es im großen Revier noch einmal zu Problemen kommen kann. Wenn es da zu Problemen kommt in den ersten 4 Wochen, gern noch einmal umsetzen in den Züchterkäfig nach dem Auslauf.

Generell gilt aber: wenn die Probleme beim Auslauf nicht nach 6 - 8 Wochen aufhören, lieber über eine andere Konstellation der Tiere nachdenken.

Das sind so meine Regeln, die ich aus den Erfahrungen selbst aufgestellt habe. Natürlich kann man diese individuell abwandeln (wenn man die Tiere abschätzen kann) und für die eigene Situation optimieren. Dafür sollte man aber umfangreiche Kenntnisse über das Sozialverhalten und die einzelnen Charaktere der zu vergesellschaftenden Tiere haben.

Ich habe schon wirklich sehr viele Vergesellschaftungen per "Kleine-Käfig" bzw. "Kleine-Box" gemacht. Das sind bisher schon weit weit über 50 gewesen. Von denen haben nur sehr wenige nicht funktioniert, wobei dann bei einigen sofort die Lösung ein anderer Partner war. Seltenst gab es Bisse (1 x Nase und 2 x Ohr), da ich recht schnell entscheide und vorsichtig bin.

Daher erlaube ich mir auch zu behaupten, dass ich mir eine entsprechende Erfahrung und Beobachtungsgabe anhand dieser angeeignet habe, um mir ein Urteil darüber zu bilden, in wiefern sich diese Methodik auf die Tiere auswirkt und ich bin nach wie vor jemand, der aus Erfahrung zuerst immer den o.g. Ablauf mit den Tieren versuche, bevor ich andere Methoden in Anspruch nehme.

Allerdings sage ich auch ganz offen, dass ich das bei großen Gruppen immer sehr kritisch sehe und von diesen Vergesellschaftungen höchstens 10 dabei waren, bei denen es bei gut der Hälfte nicht funktioniert hat - hier allerdings auch nicht mit anderen Methoden (Käfig an Käfig oder Käfig in Käfig) und bei den meisten davon auch wieder nicht mit einem anderen Partner.

Es gibt einfach Tiere, die passen nicht zusammen oder die dulden keine weiteren in ihrer "Herde".

Wenn du magst, kannst du hier mal schauen in unserer Umfrage.

Da ist es auch noch mal zu sehen, welche Methoden am liebsten genutzt werden.

Bei Käfig-in-Käfig muss man in der Tat sehr gut aufpassen und den inneren gut absichern, dass sich die Tiere nicht durch das Gitter verletzen können. Zerbissene Nasen und Finger sind hier ein sehr großes Risiko. Der Stress dabei ist auch zum Teil sehr groß - manche Tiere puschen sich regelrecht hoch, da sie sich sehen, beschnuppern aber nicht aneinander können. Wenn man mal Tiere beim Auslauf gesehen hat, die massive Aggressionen am Gitter von anderen Käfigen auslassen, weiß, was ich meine. Am besten können das Halter beschreiben, die mehrer Käfige mit mehreren Gruppen haben und die Gruppen laufen lassen: es gibt kaum Halter, die nicht Vorkehrungen treffen müssen, damit sich die Tiere nicht am Gitter begegnen und sowohl außerhalb des Käfigs die Tiere "ausrasten" als auch die Gruppe im Käfig aggressiv werden. Welcher Stress dort ausgelöst wird, brauche ich nicht näher zu erklären ;)

Eines gilt für alle Methoden: die Tiere nie unbeobachtet lassen und rechtzeitig - aber auch nicht zu früh - einschreiten.

Ich habe Erfahrungen mit allen VG-Methoden und wede auch je nach Charakter unterschiedliche Abwandlungen oder Kombinationen an.

Eines muss man immer im Hinterkopf behalten: die Tiere können sich töten - ganz schnell. Wenn man merkt, dass die Chemie nicht stimmt, fördert man das, wenn man sie trotzdem zwangsvergesellschaftet. Man muss immer sehen, warum sie welches Verhalten zeigen und überlegen, ob das Leben eines Tieres das Wert ist ...

Subject: Re: Rangordnung?

Posted by [bumblebee78](#) on Sun, 07 Aug 2011 17:46:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hi danie

danke für den beitrag. sehr interessant.

ich werde die beiden nicht nochmal zusammen versuchen. seit heute morgen sitzt der neue mit einem anderen paar böckchen zusammen. nach 3 nagerbox sind sie nun seit 5 stunden in so einer größeren katzentransportbox mit futter, wasser und heu.

ausser normalen meckern, aber nur wenn ich mal in die box schaue (der beige ist ein totaler nörgler) hab ich noch nix gehört. bin gespannt wie es weiter gehen wird mit den drei.

ich werd euch auf dem laufenden halten und hoffentlich net nerven.

Subject: Re: Rangordnung?

Posted by [bumblebee78](#) on Tue, 09 Aug 2011 18:50:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hallöchen,

wollte mal neuigkeiten berichten.

aaaalso, die drei sitzen noch immer zusammen und auch seit dem 2. tag im eigentlichen käfig. alles hübsch.aaaaaaaaber... mittlerweile hab ich alle häuschen wieder raus, da der beige und der neue jeder eins verteidigt hat.

dennoch meckern/keifen sie sich manchmal an. fell hab ich bisher einen kleinen büschel gesehen.

der neue sitzt unten, meckert er wenn einer der anderen runter will. will er hoch, das gleiche. dem beigen geht er manchmal aus dem weg, mach ich was am käfig setzen sie sich aber doch nebeneinander und übereinander.

tu ich sie wieder in die kleine box is alles gut.

jetzt hab ich sie in einen hasenkäfig gesetzt, nur mit futter und wasser.

wie deutet ihr so diese situation?

Subject: Re: Rangordnung?

Posted by [Chinchill82](#) on Wed, 10 Aug 2011 05:31:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu,

naja, in der Regel lässt man die Mäuse nach der Box-Methode ja ein paar Tage bis zu einer Woche im Hasenkäfig - OHNE Häuschen oder andere Versteckmöglichkeiten, damit sie sich nicht aus dem Weg gehen können und sich aneinandere gewöhnen (müssen).

Du hast sie nun alle in den eigentlichen Käfig gepackt und dann auch noch Versteckmöglichkeiten geboten, von daher deute ich das, was da grad bei dir passiert, als völlig normal und voraussehbar.

Belass deine Mäuse - auch wenn es dir schwer fällt! - ein paar Tage im Hasenkäfig, nur Futter, Wasser und ganz wichtig zum Stressabbau das Sandbad!!!

Wenn da alles friedlich ist, ab in den normalen Käfig - OHNE Versteckmöglichkeiten!

Ich habe recht große Volieren und habe nach der letzten VG nur einen Bereich der Voliere zur Verfügung gestellt und diesen Bereich nach und nach erst vergößert, dass sie nicht gleich alles zur Verfügung hatten.

Je größer der Platz, der zur Verfügung steht, dest eher kommt es zu Streitigkeiten (hört sich paradox an), oder deine Mäuse gehen sich aus dem Weg.
